

Barock— nacht

Bella Napoli!

9.5.2024

17:00 Uhr

Solitär

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1

Programm

17:00 Uhr Klang der Sirenen

18:00 Uhr Al castello di Gesualdo da Venosa

19:00 Uhr Musik für Ferdinand IV

- - - Pause - - -

20:30 Uhr Aci, Galatea e Polifemo

Serenade für drei Stimmen von Georg Friedrich Händel

17:00 Uhr Gesang der Sirenen

Parthenope: Sie war die lockende Sirene, die sich ins Meer warf, da Odysseus ihren betörenden und gefährlichen Gesang nicht erhöhte und sich seine Matrosen vorsorglich Wachs in die Ohren stopften. Da sie in der Nähe von Neapel an Land geschwemmt wurde, war sie Stadtgöttin von Neapel. Tatsächlich, in dem berühmten Manuskript mit 24 Blockflötenkonzerten, das in Neapel in der Bibliothek schlummert und zu einem wahren Glanzpunkt im Originalrepertoire für Blockflöte zählt, gibt es Gesänge der Flöte, die mindestens genauso verführen können und Parthenope noch heute alle Ehre machen. Sie stammen von Komponisten wie Francesco Barbella. Alessandro Scarlatti oder Francesco Mancini, die seiner Zeit in Neapel an der Hofkapelle aktiv waren. In diesen Werken ist die Flöte eingebettet und im kunstvollen Kontrapunkt verflochten mit den Streichern, glänzt manchmal wie eine Sängerin über der Streicherbegleitung - es ist feinste Kammermusik.

Dieses „betörende“ Repertoire präsentiert Studierende der Blockflötenklasse der Universität Mozarteum mit weiterer originaler Kammermusik für Blockflöte wie dem charmanten „Quartettino“ von Alessandro Scarlatti oder der dramatischen Einleitungssinfonia zu Alessandro Scarlattis Serenata „Venere ed Adonis“.

Zwischen den Werken für Blockflöte erklingen einige von den 555 (!) berühmten Solosonaten für Cembalo von Domenico Scarlatti, die in ihrer Kürze und Affektgeladenheit zwischen Licht und Schatten einen ganz eigenen musikalischen Kosmos darstellen

Alessandro Scarlatti
(1660-1725)

Sinfonia zu „Venere ed Adonis“

Alessandro Scarlatti
(1660-1725)

Recorder Concerto No. 9 in A Minor
III. Fuga

Eunsol Lee, Blockflöte
Angelika Wirth, Violine 1
Lucilla Tempella, Violine 2
Maximilian Volbers, Cembalo
Claudia Cecchinato, Violoncello
Arisa Yoshida, Kontrabass

Domenico Scarlatti
(1685-1757)

**Sonata K 175 in a-Moll, Allegro und K 141 in d-Moll,
Allegro für Cembalo solo**

Xianmei Feng, Cembalo

Francesco Mancini
(1672-1737)

Concerto c-Moll
Vivace
Largo
Fuga
Allegro

Annachiara Mondin, Blockflöte
Lucilla Tempella, Violine 1
Yewon Park, Violine 2
Claudia Cecchinato, Violoncello
Agnes Blastik, Cembalo
Arisa Yoshida, Kontrabass

Domenico Scarlatti
(1685-1757)

Sonata K 30 in g-Moll, Fuga Moderato für Cembalo solo

Stephan Pollhammer. Cembalo

Alessandro Scarlatti
(1660-1725)

Quartettino

Vincenta Prüger, Blockflöte
Johanna Kovacs, Blockflöte
Erazem Zganjar, Blockflöte
Maximilian Volbers, Cembalo
Marcello Alemanno, Viola da Gamba

Domenico Scarlatti
(1685-1757)

**Sonata K 443 in D-Dur, Allegro und K 444 in D-Dur,
Allegro für Cembalo solo**

Hyeonjun Jo. Cembalo

Francesco Barbella
(1692-1732)

Sonata III C-Dur
Amoroso
Allegro

Isabella Zeitz, Blockflöte
Angelika Wirth, Violine 1
Lucilla Tempella, Violine 2
Maximilian Volbers, Cembalo
Claudia Cecchinato, Violoncello
Arisa Yoshida, Kontrabass

18:00 Uhr

Al castello di Gesualdo da Venosa

Das Gambenconsort war eine der beliebtesten Besetzungen der europäischen Renaissance. Während jedoch aus England und Deutschland eine immense Menge an musikalischem Material erhalten geblieben ist, sind aus Italien vergleichsweise wenige Werke überliefert, die ausdrücklich für ein Gambenconsort geschrieben wurden. Dies liegt daran, dass jedes polyphone Vokalstück gleichermaßen gesungen oder mit einem Consort von Instrumenten gespielt werden konnte.

In Neapel und Rom gibt es jedoch einige Handschriften, die ausdrücklich den Einsatz von Gamben vorsehen.

Neapolitanische Komponisten wie Trabaci, Gesualdo, De Macque oder Lambardo sind in bestimmten Manuskripten aufgeführt, die speziell dem Gambenconsort gewidmet sind.

Der Komponist Cherubino Waesich (vermutlich flämischer Herkunft, gestorben 1650 in Rom) war Komponist, Organist und Kapellmeister und hinterließ ein ganzes Buch mit „Canzoni a cinque da sonarsi con le Viole da gamba“, das 1632 in Rom veröffentlicht und dem römischen Adligen Mario II. Conte Sforza gewidmet wurde.

Fast ein Jahrhundert später entwickelte sich in Neapel eine der ersten großen Celloschulen Europas, mit Virtuosen wie Salvatore Lanzetti (1710–1780) und Giovanni Battista Costanzi (1686–1758), die die virtuose Cellopraxis nach Frankreich und England exportierten und damit entscheidend dazu beitrugen, dass sich das Cello vom Generalbass emanzipierte und als Soloinstrument zu neuer Blüte gelangte.

Giovanni Maria Trabaci
(~1575-1647)

Canzona Francesa Cromatica

Giovanni Maria Trabaci
(~1575-1647)

Galliarda Quinta

Carlo Gesualdo
(1566-1613)

Ecco, morirò dunque

Cherubino Waesich
(1600-1650)

**Canzona Decimaquarta (Canzoni a cinque
Viole da Gamba e Basso continuo - 1632)**

Viola da Gamba Consort
Réka Nagy, Alicia Saiz Abelleira, Zsófia Bréda,
Klára Hervai-d'Elhounagne & Marcello Alemanno, Viola da Gamba
Ágnes Blastik, Cembalo

Salvatore Lanzetti
(1710-1780)

Sonata op. 6 n.1 in Sib maggiore

Allegro
Largo
Allegro ma non presto

Annabel Hauk, Cello
Agata Meissner, Cembalo

**Nicola Porpora-Giovanni
Battista Costanzi**
(1686-1768)

Sonata III in G-Dur

Adagio
Allegro
Adagio staccato
[Allegro]

Paola Troiano, Traversflöte
Claudia Cecchinato, Barockcello
Agata Meissner, Cembalo

Francesco Durante
(1684-1755)

Concerto a 4, No. 2 in g-Moll

Affettuoso
Presto
Largo affettuoso
Allegro

Zsófia Bréda, Julianna Gaál, Geige
Klára Hervai-d'Elhounagne, Bratsche
Réka Nagy, Cello

19:00 Uhr Musik für Ferdinand IV



Im Kooperation mit dem Mozart:Forum

Die „Lira organizzata“ (französisch: „vielle organisée“, deutsch: „organisierte Drehleier“) ist ein einzigartiges Musikinstrument des 18. Jahrhunderts, das die Mechanik der traditionellen Drehleier mit einem kleinen Orgelwerk kombiniert. Diese Innovation ermöglichte es, sowohl Saiten- als auch Pfeifenklänge zu erzeugen, was dem Instrument eine besondere Klangvielfalt verlieh.

Im 18. Jahrhundert erlebte die Drehleier eine Renaissance, insbesondere in Frankreich, wo sie von der Aristokratie geschätzt wurde. Die „vielle organisée“ war ein Ergebnis dieser Entwicklung und wurde von innovativen Instrumentenbauern wie César Pons, Bergé und Melling gefertigt. Sie verfügte über einen Gitarrenkorpus mit eingebauten Blasebälgen und Orgelpfeifen, die durch eine Kurbel oder ein Fußpedal betrieben wurden.

Ein bedeutender Förderer der „Lira organizzata“ war König Ferdinand IV. von Neapel (1751–1825), der selbst dieses Instrument spielte. Er beauftragte Komponisten wie Joseph Haydn, Werke für die „Lira organizzata“ zu schreiben. Haydn komponierte fünf Konzerte (Hob. VIIh:1–5) und acht Notturmi (Hob. II:25–32) für zwei „Lira organizzata“ und Orchester, die zwischen 1786 und 1790 entstanden. Diese Werke zeigen die Vielseitigkeit des Instruments und seine Fähigkeit, sowohl melodische als auch harmonische Rollen zu übernehmen.

Wolfgang Amadé Mozart besuchte 1768 Neapel, als er 13 Jahre alt war. Es existiert ein Manuskript eines Konzerts für zwei „Lira organizzata“ in F-Dur, das Mozart zugeschrieben wird. Obwohl die Authentizität dieses Werks nicht vollständig geklärt ist, passt es stilistisch in Mozarts Schaffen und könnte während oder nach seinem Aufenthalt in Neapel entstanden sein.

Heute sind nur wenige Originalinstrumente erhalten, die den Anforderungen der von Haydn und Mozart komponierten Werke entsprechen. Ein bemerkenswertes Exemplar befindet sich im Victoria and Albert Museum in London. Dieses Instrument verfügt über einen erweiterten Tonumfang von zweieinhalb Oktaven und eine Konstruktion, bei der die Blasebälge außerhalb des Korpus platziert sind, um die Klangqualität zu verbessern. Basierend auf diesem Modell baute der Instrumentenbauer Wolfgang Weichselbaumer zwischen 2004 und 2005 mehrere Nachbildungen, die in Konzerten und Aufnahmen verwendet wurden.

Die „Lira organizzata“ repräsentiert eine faszinierende Verbindung von mechanischer Innovation und musikalischer Ausdruckskraft im 18. Jahrhundert und bleibt ein bemerkenswertes Beispiel für die Kreativität dieser Epoche.

Text: Tobie Miller

Wolfgang Amadé Mozart
(1756-1791)

Concerto per due lire in F-Dur
Allegro
Arioso Cantabile
Rondo

Ernest Krähmer
(1795-1837)

Variations Brillantes op. 18

Valerie Lemke, Blockflöte
Alexei Grots, Hammerklavier

Joseph Haydn
(1732-1809)

Concerto n°3 in G Hob.VIIh:03
Vivace assai
Adagio ma non troppo
Rondo

Tobie Miller & Mathias Leubner, Drehleier
Zsófia Bréda & Julianna Gaál, Geige
Klára Hervai-d'Elhoungne & Daniel Medina, Bratsche
Réka Nagy, Cello
Andrea Gehring, Kontrabass
Ana Mir & Sabela Rodriguez-Oliveira, Naturhorn

Lesung von Mozarts Briefen: Hannes Eichmann

20:30 Uhr

Aci, Galatea e Polifemo (HWV 72) – Georg Friedrich Händel

Aci, Galatea e Polifemo ist eine Serenata, die Georg Friedrich Händel im Jahr 1708 während seines Aufenthalts in Italien komponierte. Die Musik entstand im Auftrag des Herzogs Ottoboni anlässlich einer aristokratischen Hochzeit in Neapel. Schon in diesem frühen Werk zeigt Händel eine bemerkenswerte Beherrschung des italienischen Vokalstils sowie eine dramatische Ausdruckskraft, die seine spätere Größe als Opernkomponist vorwegnimmt.

Das Libretto – von Nicola Giuvo – basiert auf dem klassischen Mythos von Acis und Galatea, wie ihn Ovid in seinen Metamorphosen erzählt. Im Zentrum steht die Liebesgeschichte zwischen dem Hirten Acis und der Nymphe Galatea, deren Glück durch den eifersüchtigen Zyklopen Polyphem tragisch zerstört wird: Aus rasender Wut erschlägt Polyphem den Acis mit einem Felsbrocken.

Die Serenata ist für drei Stimmen komponiert – Sopran (Galatea), Alt (Aci) und Bass (Polifemo) – begleitet von Streichern und Basso continuo. Händel nutzt in dieser Partitur ein breites Spektrum an Affekten und expressiven Kontrasten. Besonders hervorzuheben sind die Arien des Polifemo, die sich durch außergewöhnliche Virtuosität und dramatische Tiefe auszeichnen. Die berühmte Arie „Fra l'ombra e gl'orrori“ stellt extreme Anforderungen an den Bass und gehört zu den eindrucksvollsten Stücken der Partitur. Galatea und Aci hingegen erscheinen in zarten, pastoralen Klängen mit lyrisch fließenden Melodien.

Aci, Galatea e Polifemo ist weit mehr als ein Gelegenheitswerk. Es offenbart Händels Fähigkeit, emotionale Tiefe und dramatische Wirkung in Einklang zu bringen – Qualitäten, die er später in seinen großen Opern und Oratorien zur Vollendung brachte. Die Serenata verbindet italienische barocke Eleganz mit leidenschaftlicher Ausdruckskraft und bietet dem Publikum ein gleichermaßen berührendes wie kunstvoll gestaltetes Hörerlebnis.

Aci: Ekaterina Krasko

Galatea: Valeria Girardello

Polifemo: Lisandro Abadie

Barockorchester der Universität Mozarteum

Leitung: Alfredo Bernardini

Violinen	Franco Garrido (KM), Ludovica Lanaro, Maurizia Schmidt, Lucilla Tempella, Yewon Park (SF), Sophia Hein, Juliana Gaal, Yik Liang Soo
Bratsche	Carlos Romero, Jose Gabriel Piña
Violoncello	Luis Carlos Triviño, Yejin Park
Kontrabass	Arisa Yoshida
Cembalo	Juliane Sophie Ritzmann
Laute	Aspasia Dimitidou
Blockflöte	Vincenta Prüger, Isabella Zeitz
Barockoboe	Kanna Motoka, Amadeo Castillé, Urzula Palka
Natur-Trompete	Carl Grundwald, Ápád Kadosa Péli

Georg Friedrich Händel

Aci, Galatea e Polifemo

Libretto: Nicola Giuvo (1680–1748)

Übersetzung: Pierre Boulez Saal

Nr. 1 Duetto (Aci, Galatea)

Tagesanbruch. Der Hirte Aci und die Meeresnymphe Galatea genießen verliebt ihre Zweisamkeit.

Daybreak. Aci and Galatea are in love and enjoy the peaceful morning.

Aci

Sorge il dì, e tranquillo
par che brilli ancor il ciel.

Galatea

Spunta l'aurora, e più sereno
par che brilli ancor il ciel.

Aci

Scherza l'aura in braccio a Flora,
e sol pena il cor fedel.

Galatea

Ride il fiore al prato in seno,
e sol pena il cor fedel.

Nr. 2 Recitativo (Aci, Galatea)

Wenn er von Galatea getrennt ist, fühlt Aci tiefen Schmerz. Galatea beruhigt ihn: Auch in ihrer Abwesenheit ist sie ihm nah.

Aci suffers when separated from Galatea. She reassures him: even in her absence she is close to him.

Aci

Vanti, o cara, il ruscello
di fremer gorgogliando,
rotto fra sterpi e sassi,
finché poi mormorando
con gl'argenti suoi passi
arrivi a ribacciar del mar l'arene,
ché sol da te, mio bene,
quando lontan son io,
misero al par di quello,
provo nel fido sen duolo più rio.

Galatea

Se di perle un tesoro
vedi, bell'idol mio,
sparso di Flora ad arricchire il manto,
tu rugiada lo credi, ed è mio pianto.

Aci

Der Tag erwacht, und es scheint,
als leuchte der Himmel auch heute ruhig.

Galatea

Die Morgenröte bricht hervor,
und es scheint,
als leuchte der Himmel noch klarer.

Aci

Der Wind spielt in Floras Armen
und nur das treue Herz leidet.

Galatea

Die Blume lacht auf der Wiese
und nur das treue Herz leidet.

Aci

Liebste, du rühmst den Bach,
der gurgelnd dahinrauscht
über Stock und Stein,
bis er murmelnd
mit silbrigen Schritten
endlich das Ufer des Meeres küsst;
denn nur, meine Liebe,
wenn ich fern von dir bin,
fühle ich, elend wie er,
in meiner treuen Brust tiefen Schmerz.

Galatea

Wenn du einen Perlenschatz
erblickst, mein schöner Geliebter,
der ausgebreitet Floras Mantel ziert,
glaubst du, es sei Tau, aber es sind
meine Tränen.

Aci

The day awakes, and the skies
seem bright and tranquil.

Galatea

Dawn is rising, and the skies
seem even more serene.

Aci

The breeze teases Flora's arms,
and only the faithful heart is suffering.

Galatea

The flower smiles on the meadow,
and only the faithful heart is suffering.

Aci

My love, you admire the brook
that gurgles along
over hill and dale,
until at last,
murmuring with its silvery steps,
it kisses the seashore;
for only when I am far from you,
my love,
I feel sharp grief in my faithful heart,
miserable like that brook.

Galatea

If you see a treasure of pearls, my love,
spread out to adorn Flora's mantle,
you believe it to be dew,
but it is my tears.

Nr. 3 Aria (Galatea)

Galatea eröffnet Aci, dass ihm noch größeres Leid bevorsteht.

Galatea has bad news for Aci, which will cause him even more pain.

Galatea

Sforzano a piangere
con più dolor
l'astri ch'arrisero
al tuo martir;
e in petto frangere
mi sento il cor,
perché più misero
dovrai languir.

Nr. 4 Recitativo (Aci, Galatea)

Galatea berichtet Aci von dem Riesen Polifemo, der ihr nachstellt.

Galatea tells Aci about the giant Polifemo who has been stalking her.

Aci

E qual nuova sventura
con violenza ria
ti sforza a lagrimar?

Galatea

Anima mia, di Polifemo irato
mi costringe a penar l'empio furore;
armato di rigore
serba meco sdegnato
d'atro velen l'immonde labbra infette;
meditando vendette
vibra da' lumi suoi lampi di foco,
tuona la voce orrenda,
e tende in ogni loco,
con empietà tremenda,
insidie a fulminar la mia costanza.

Aci

Ahi, questo è duol

Galatea

Noch bitterer
lassen mich die Sterne,
die uns einst lachten,
über dein Leid weinen:
und ich fühle das Herz
mir in der Brust zerspringen,
denn du wirst noch größeres Leid
ertragen müssen.

Galatea

The stars that once smiled
upon our fate
force me to weep
with even greater sorrow;
and I feel my heart
breaking in my breast,
because you are destined
to suffer even greater pain.

Aci

Und welch neues Unglück
zwingt dich mit harter Gewalt
zu Tränen?

Aci

And what new misfortune
forces you to weep
with harsh violence?

Galatea

Mein Herz, mich peinigt
der grausame Zorn des wütenden
Polifemo;
voll Grausamkeit
bedrängt er mich
mit seinen vergifteten, schmutzigen
Lippen;
auf Rache sinnend
zucken feurige Blitze aus seinem Auge,
seine schreckliche Stimme dröhnt,
und überall versucht er,
mit entsetzlicher Ruchlosigkeit
meine Treue zu zerstören.

Galatea

My heart, I am tormented
by the brutal anger of the furious
Polifemo;
full of cruelty
he harasses me
with his poisoned, dirty lips;
bent on revenge,
fiery lightning flashes from his eye,
his terrible voice booms,
and everywhere he tries
to destroy my constancy
with horrible infamy.

Aci

Ach, dieser Schmerz
ist größer als jeder andere.

Aci

Oh, this pain
is greater than any other.

Nr. 5 Aria (Aci)

Eifersüchtig klagt Aci sein Leid.

Full of jealousy, Aci laments his suffering.

Aci

Che non può la gelosia
quando un core
arde d'amore,
e per gioco amar non sa.
Lo può dir l'anima mia,
ché un momento
di contento
non sa quando aver potrà.

Nr. 6 Accompagnato e Recitativo

(Galatea, Aci)

Die beiden hören den herannahenden
Polifemo und verstecken sich.

The two hear Polifemo approaching
and hide.

Galatea

Ma qual orrido suono
mi ferisce l'udito?

Aci

Spaventevol muggito
mi circonda di orrore,
anzi parmi che intorno
faccia tremar de' monti
tutte le spaziose atre caverne.

Galatea

Ahi, che dall'ombre eterne
quasi uscisse alla luce,
sarà l'empio gigante.
Già il mostruoso amante,
punto da gelosia,
dell'antro oscuro
fa che il cardine strida,
e mentre acceso sgrida,
il mio cor, mal sicuro
all'incontro crudel di sue pupille,
par che senta latrar voraci Scille.

Aci

Già viene.

Galatea

Oh Dio! t'invola
al suo barbaro sdegno, e ti consola.

Aci

Was vermag nicht die Eifersucht,
wenn ein Herz
vor Liebe brennt
und nicht spielerisch lieben kann?
Mein Herz kann es dir sagen,
denn es weiß nicht,
wann es jemals wieder einen Augenblick
des Friedens erleben wird.

Galatea

Welch schrecklicher Schall
verletzt meine Ohren?

Aci

Fürchterliches Gebrüll
umgibt mich mit Schrecken;
mir scheint, es lässt
all die düsteren, tiefen
Höhlen des Bergs erzittern.

Galatea

Ach, das muss der ruchlose Riese sein,
der aus den ewigen Schatten
heraus ans Licht kommt.
Schon lässt der monströse Liebhaber,
von der Eifersucht angestachelt,
die Türangeln seiner finsternen Höhle
kreischen,
und während er vor Raserei brüllt,
spürt mein Herz, schutzlos
seinem grausamen Blick ausgeliefert,
das Geschrei gieriger Szyllen.

Aci

Schon kommt er.

Galatea

O Gott! Flieh
vor seinem unmenschlichen Zorn
und tröste dich.

Aci

What cannot jealousy do,
when a heart
burns with love
and cannot love playfully?
My heart can tell you,
for it does not know
when it will ever experience
a moment of peace again.

Galatea

What horrible noise
hurts my ears?

Aci

Terrible roaring
surrounds me with horror:
It seems to make
all the dark, deep caves
of the mountain tremble.

Galatea

Ah, that must be the evil giant,
as he comes out into the light
from the eternal shadows.
The monstrous lover,
incited by jealousy,
makes the hinges of his sinister cave
screech,
and while he roars with fury,
my heart, defenseless
at the mercy of his cruel gaze,
feels the screaming of greedy scythes.

Aci

He is coming.

Galatea

O heavens!
Flee from his inhuman rage and take comfort.

Nr. 7 Aria (Polifemo)

Polifemo quält brennendes Verlangen
nach Galatea.

Polifemo is tormented by burning
desire for Galatea.

Nr. 8 Recitativo (Galatea, Polifemo)

Galatea weist ihn zurück. Das macht
Polifemo nur noch wütender. Er
schwört Rache, wenn sie ihm nicht
nachgibt.

Galatea rejects him. This only makes
Polifemo angrier. He swears to get
his revenge if she will not yield to his
desire.

Nr. 9 Aria (Galatea)

Galatea beteuert ihre Standhaftigkeit.

Galatea asserts her constancy.

Polifemo

Sibilar l'angui d'Aletto
e latrar voraci Scille
parmi udir d'intorno a me.
Rio velen mi serpe in petto,
perché a' rai di due pupille
arde il cor senza mercé.

Galatea

Deh lascia, o Polifemo,
di languir sospirando,
miserabil trofeo del cieco Dio.

Polifemo

Se schernito son io,
mentre di sdegno fremo,
della viperea sferza
prive render saprò le furie ultrici,
e a rendere infelici
l'ore di vita al mio crudel rivale,
luttuosa e feroce
la scuoterò dintorno,
e forse in questo giorno
chiamerò a vendicarmi
arpie, sfingi, chimere e gerioni,
e spargerà sdegnato il cielo
ancor fulmini, lampi e tuoni.

Galatea

Benché tuoni e l'etra avvampi,
pur di folgori e di lampi
non paventa il sacro alloro.
Come quello anch'io pur sono,
ché non cedo e m'abbandono
a timor di rio martoro.

Polifemo

Mir ist, als hörte ich das Zischen
von Allektos Schlangen
und das Bellen von gierigen Szyllen
rings um mich.
Scharfes Gift nagt in meiner Brust,
denn unter den Strahlen zweier Augen
brennt mein Herz gnadenlos.

Galatea

Ach, höre auf, o Polifemo,
seufzend zu schwachen,
armselige Beute des blinden Gottes.

Polifemo

Wenn man mich verhöhnt,
während ich vor Wut gebe,
werde ich den rachsüchtigen Furien
ihre Schlangenpeitsche nehmen
und das Leben
meines grausamen Rivalen zerstören,
indem ich mit ihr unheilvoll
umherschlage.
Und vielleicht werde ich noch heute
Harpyien, Sphinxen, Chimären
und Geryonen rufen,
um mich zu rächen,
und auch der zornige Himmel
wird Blitz und Donner schicken.

Galatea

Auch wenn es Donner und Blitze
regnet,
der heilige Lorbeer fürchtet sich nicht.
So wie er bin auch ich,
denn ich weiche nicht zurück
aus Angst vor grausamer Pein.

Polifemo

I seem to hear the hissing
of Allekto's snakes
and the barking of greedy scythes all
around me.
Sharp poison gnaws in my chest,
for under the rays of these two eyes
my heart burns mercilessly.

Galatea

Ah, cease, O Polifemo
to languish with sighs,
miserable prey of the blind god.

Polifemo

When I am mocked
while I quiver with rage,
I will take from the vengeful Furies
their snake whip
and destroy the life of my cruel rival
by lashing out with it.
And perhaps this very day I shall call on
harpies, sphinxes, chimeras, and geryons
to avenge me,
and the angry sky
will send thunder and lightning.

Galatea

Even if it rains thunder and lightning,
the holy laurel stands firm.
I am like him,
for I do not yield nor give in
to fear of cruel torment.

Nr. 10 Recitativo (Polifemo, Galatea)

Polifemo prophezeit Galatea, dass sie ihn eines Tages um Gnade anflehen werde. Galatea macht sich über ihn lustig.

Polifemo warns Galatea that one day she will beg him for mercy. Galatea ridicules him.

Polifemo

Cadrai depressa e vinta
al mio temuto piede;
anzi quella mercede
che mi nieghi, superba,
crudel, con pena acerba,
piangendo e sospirando,
pentita chiederai.

Galatea

Ma dimmi il quando?

Polifemo

Quando già disperata,
lacerando le chiome
col rivale non godrai.

Galatea

Ma dimmi il come?

Nr. 11 Aria (Polifemo)

Galatea wird es bereuen, so grausam mit Polifemos Gefühlen zu spielen. Galatea will regret having played so cruelly with Polifemo's feelings.

Polifemo

Non sempre, no, crudele,
mi parlerai così.
Tiranna, un cor fedele
si prende a scherzo, a gioco,
pentita a poco a poco
spero vederti un dì.

Nr. 12 Recitativo

(Galatea, Polifemo, Aci)

Galatea lacht Polifemo aus. Polifemo droht mit Gewalt und fragt, wer Galatea gegen ihn beschützen soll. Aci steht zur Verteidigung bereit.

Galatea

Folle, quanto mi rido
di tua vana speranza.

Polifemo

Con orrida sembianza
dunque vuoi che ruotando irato
il ciglio,

Polifemo

Gebrochen und besiegt wirst du
zu meinen gefürchteten Füßen fallen;
und um eben jene Gnade,
die du mir versagst, Hochmütige,
Grausame, wirst du unter bitteren
Schmerzen,
weinend und ächzend,
reumütig mich anflehen.

Galatea

Aber sag mir, wann denn?

Polifemo

Wenn dir verzweifelt,
dein Haar ausreißend,
die Freude mit meinem Rivalen vergeht.

Galatea

Aber sag mir, wie denn?

Polifemo

Nein, Grausame, nicht immer
wirst du so mit mir sprechen.
Tyrannin, die mit einem treuen Herzen
spielt und scherzt:
ich hoffe, dich eines Tages
nach und nach von Reue erfüllt
zu sehen.

Galatea

Du Narr, was muss ich
über deine vergebliche Hoffnung lachen.

Polifemo

Willst du also,
dass ich mit furchterregendem Gesicht
mein Auge zornig rollen lasse,

Polifemo

Broken and defeated you will
fall at my dreaded feet;
and for that very mercy
which you deny me, arrogant one,
cruel one, you will beg me remorsefully,
weeping and groaning
in bitter pain.

Galatea

But tell me, when?

Polifemo

When, desperate at last
and pulling out your hair,
your joy with my rival fades away.

Galatea

But tell me, how?

Polifemo

No, cruel one, you will not
speak to me like this for long.
Tyrant, who plays
with a loyal heart,
I hope to see you one day
filled with remorse.

Galatea

Fool, how I laugh
at your vain hope.

Polifemo

So do you want me then
to roll my eye angrily
with a frightening face

Galatea laughs at Polifemo, who threatens to use violence and asks who will protect Galatea against him. Aci stands ready to defend her.

renda maggior la tema
del tuo grave periglio?
Inerme e tu non sei?
E non son io che posso usar la forza,
e non trattar preghiere?
O chi mai dalle fiere
furie del cor geloso
difenderti potrà?

Aci

Io che non posso,
io che stimo assai poco
per l'amato mio bene
tutto il sangue versar dalle mie vene.

Nr. 13 Aria (Aci)

Aci erzählt von der Rache des Adlers an der Schlange.

Aci tells of the eagle's revenge on the serpent.

Aci

Dell'aquila l'artigli
se non paventa un angue,
de' miseri suoi figli
può il nido insanguinar.
Ma se ritorna poi,
prova gli sdegni suoi,
e della prole il sangue
attende a vendicar.

Nr. 14 Recitativo (Polifemo, Aci)

Polifemo versteht nicht. Aci erklärt, dass er Galatea gegen Polifemo verteidigen wird wie der Adler sein Nest gegen die Schlange.

Polifemo does not understand. Aci explains that, like the eagle, he will defend Galatea from the serpent Polifemo.

Polifemo

Meglio spiega i tuoi sensi.

Aci

Invan, invan pretendi
vincer la sua costanza,
che, generosa e franca,
fa languida mancar la tua speranza;
ché se mai, lassa e stanca,
per me fia che vacilli un sol momento,
io sol, che non pavento,

um deine Furcht vor der großen Gefahr,
in der du schwebst, zu vergrößern?
Bist du nicht völlig wehrlos?
Und bin ich es nicht, der Gewalt
anwenden
und dein Flehen ignorieren kann?
Wer soll dich denn
vor den wilden Furien
meines eifersüchtigen Herzens
schützen?

Aci

Ich, der es nicht kann,
ich, der nicht darauf aus ist,
alles Blut aus meinen Adern
für meine geliebte Schöne zu vergießen.

Aci

Wenn die Schlange keine Angst
vor den Klauen des Adlers hat,
kann sie im Nest seiner armen Jungen
ein Blutbad anrichten.
Doch kehrt er dann zurück,
spürt sie seinen Zorn,
und das Blut seiner Jungen
wartet auf Rache.

Polifemo

Erkläre mir besser, was du meinst.

Aci

Umsonst, umsonst hoffst du
über ihre Treue zu siegen,
die edel und aufrichtig
deine Hoffnungen zerstört.
Denn ich, der keine Furcht kennt,
werde,
sollte sie jemals ermattet und müde
nur einen Augenblick wanken,

to increase your fear
of the great danger you are in?
Are you not completely defenseless?
And is it not I who can use force
and ignore your pleas?
Who then shall save you
from the wild furies
of my jealous heart?

Aci

I will, who cannot,
I, who am not keen
on spilling all the blood from my veins
for my beloved beauty.

Aci

If the snake is not afraid
of the eagle's claws,
it can cause a bloodbath in the nest
of its poor youth.
But if he then returns,
she feels his wrath,
and the blood of his young
waits for revenge.

Polifemo

Explain yourself better.

Aci

In vain, in vain you hope
to triumph over her loyalty,
that nobly and sincerely
destroys your hopes.
For I, who know no fear,
should she ever waver but a moment,
will defend this faithful heart,
which is mine,

come l'aquila invitto
difenderò quel core,
quel fido cor ch'è mio,
dall'aspe rio del tuo lascivo amore.

Nr. 15 Aria (Polifemo)

Wenn man ihm Steine in den
Weg legt, wird Polifemo umso
wütender.

When obstacles are put in his way,
Polifemo will become all the more
furious.

Polifemo

Precipitoso
nel mar che freme
più corre il fiume
che stretto fu.
Ho per costume,
privo di speme,
anch'io sdegnoso
rendermi più.

Nr. 16 Recitativo (Galatea)

Galatea will lieber sterben,
als Polifemo nachzugeben.
Galatea would rather die than
give in to Polifemo.

Galatea

Sì, t'intendo, inumano,
pensi macchiar, crudele,
dell'innocenza mia l'alto candore.
A tue meste querele,
quanto più di vien sordo il fido core;
ma tal pensiero invano
sveglia nella tua mente
mal fondate speranze,
ché d'altro amore accesa,
più coraggiosa e forte,
prima d'amarti incontrerò la morte.

Nr. 17 Aria (Galatea)

Auch wenn ein Schiff dem Wind
und Meer ausgeliefert ist, beschützen
es die Sterne.

Even if a ship is tossed around by the
wind and the sea, the stars protect it.

Galatea

S'agita in mezzo all'onde,
lontano dalle sponde,
nel tempestoso mar
la navicella.
Scherzo di vento infido
corre da lido in lido,
né la fa naufragar
forza di stella.

wie der unbesiegte Adler
dieses treue Herz, das mir gehört,
vor der böartigen Schlange
deiner Lüsternheit verteidigen.

Polifemo

Um so reißender
rauscht ein Fluss
ins brausender Meer,
wenn man ihn einengt.
Genauso werde ich,
wenn man mich
der Hoffnung beraubt,
umso zorniger.

Galatea

Ja, ich verstehe dich, Unmensch,
du willst die edle Reinheit
meiner Unschuld grausam beflecken.
Immer tauber wird mein treues Herz
für deine wehmütigen Klagen;
aber vergeblich weckt dieser Gedanke
in deinem Geist
aussichtslose Hoffnungen,
denn bevor ich dich liebe,
werde ich, von einer anderen Liebe
entflammt,
mutiger und stärker, lieber sterben.

Galatea

Mitten in den Wellen,
weit vom Ufer,
wird das Schiffchen
vom stürmischen Meer umhergeworfen.
Dem treulosen Wind ausgeliefert,
treibt es von Strand zu Strand,
doch die Macht der Sterne
bewahrt es vor dem Untergang.

like the unconquered eagle
from the vicious serpent
of your lechery.

Polifemo

All the more raging
rushes the river
into the roaring sea,
if you constrict it.
In the same way,
if I am deprived
of hope,
I become even angrier.

Galatea

Yes, I understand you, monster,
you want to stain the noble purity
of my innocence.
More and more deaf becomes my
faithful heart
for your wistful lamentations;
but in vain this thought
raises hopeless hopes
in your mind,
for I, inflamed by another love,
more courageous and stronger,
will rather die than love you.

Galatea

In the middle of the waves,
far from shore,
the little ship is
tossed about by the stormy sea.
At the mercy of the faithless wind,
it drifts from beach to beach,
but the power of the stars
saves it from sinking.

Nr. 18 Recitativo (Polifemo, Aci)

Polifemo versichert Galatea, dass Aci sie nicht beschützen kann. Acifordert Polifemo auf, Galatea in Frieden zu lassen und stattdessen ihn zu töten.

Polifemo assures Galatea that Aci cannot protect her. Aci urges Polifemo to leave Galatea alone and kill him instead.

Polifemo

So che le cinsure
che ti chiamano in porto
de' lumi del tuo ben son le due stelle;
ma non so qual conforto
in mezzo alle procelle
sperar potrai dal tuo gradito amante,
quando destarle sa fiero gigante.

Aci

Senti, quando adempire
brami le tue vendette,
fa che del ciel saette
vibri contro di me Giove Tonante;
fa che lacero, esangue,
cada il mio sen costante;
esca di augel rapace
rendi pur, se ti piace,
le viscere infelici;
e biancheggiar disciolte
per quest'erme pendici
fa che miri il pastor l'ossa insepolti;
prendi di me la palma;
ma non turbar dell'idol mio la calma.

Nr. 19 Terzetto

Polifemo glüht vor Wut. Galatea bekräftigt ihre Treue. Aci versucht, Galatea zu beruhigen.

Polifemo burns with rage. Galatea asserts her steadfastness. Aci tries to calm Galatea.

Polifemo

Proverà lo sdegno mio
chi da me non chiede amor.

Galatea

Perché, fiero? Perché, oh Dio,
contro me tanto rigor?

Aci

Idol mio, deh, non temer.

Polifemo

Ich weiß, dass die Sterne,
die dich in den Hafen leiten,
die Augen deines Geliebten sind;
aber ich weiß nicht, welche Hilfe
du dir von deinem Geliebten
inmitten eines Sturms erhoffst,
den ein wütender Riese entfacht.

Aci

Hör zu, wenn du
Rache nehmen willst,
lass Jupiter, den Donnergott,
seine Pfeile gegen mich schleudern;
lass meine treue Brust
zerrissen und blutleer dahinsinken;
lass gar, wenn es dir gefällt,
meine unglücklichen Eingeweide
zum Fraß eines Raubvogels werden;
und bleich über diese
einsamen Hügel verstreut
lass den Hirten meine unbestatteten
Gebeine erblicken;
siege über mich,
aber störe nicht die Ruhe meiner
Geliebten.

Polifemo

Meinen Zorn wird spüren,
wer meine Liebe verschmäht.

Galatea

Warum, Zorniger? Warum, oh Gott,
solche Härte gegen mich?

Aci

Geliebte, ach, fürchte dich nicht.

Polifemo

I know that the stars
that guide you to the harbor
are the eyes of your beloved;
but I do not know what help
you are hoping for from your beloved
in the midst of a storm
unleashed by an angry giant.

Aci

Listen, if you want
to take revenge,
let Jupiter, the thunder god,
hurl his arrows at me;
let my loyal breast
go down torn and bloodless;
let even, if it pleases you,
my unhappy bowels
become the prey of birds;
and let the shepherd see
my unburied bones
scattered over these lonely hills;
triumph over me,
but do not disturb the peace of my
beloved.

Polifemo

She who rejects my love
shall feel my anger.

Galatea

Why, cruel one? Why, O God,
so much fury against me?

Aci

Ah, beloved, don't be afraid.

Polifemo

Se disprezzi un cor fedele,
gioir voglio al tuo martir.

Galatea

Empio, barbaro, crudele,
ti saprò sempre schernir.

Aci

Soffri e spera di goder,
idol mio, non temer.

Nr. 20 Recitativo

(Polifemo, Galatea, Aci)

Polifemo droht, Galatea mit Gewalt
zu rauben. Galatea erkennt Polifemos
Übermacht und flieht ins Meer.

Polifemo threatens to take Galatea
by force. Galatea recognizes Polifemo's
superior power and flees into the sea.

Polifemo

Ingrata, se mi nieghi
ciò che sperar potrei come tuo dono,
io che schernito sono
ottenere lo saprò come rapina.

Galatea

Poiché il ciel già destina
che ti lasci, o mio bene,
corro in braccio a Nereo.

Polifemo

Dolci catene
ti faran queste braccia.

Aci

Empio, t'arresta.

Galatea

Tormentosa e funesta
pria m'accolga la Parca.

Polifemo

Ecco al mio seno ti stringo.

Polifemo

Wenn du ein treues Herz zurückweist,
werde ich mich an deinen Qualen
erfreuen.

Galatea

Unbarmherziger, Unmenschlicher,
Grausamer,
dich werde ich immer abweisen.

Aci

Ertrag es und hoffe, dich wieder
zu freuen,
Geliebte, und fürchte dich nicht.

Polifemo

Undankbare, wenn du mir verweigerst,
was ich mir als Geschenk von dir erhoffe,
dann werde ich, zurückgewiesen,
es mir zu rauben wissen.

Galatea

Da der Himmel bereits bestimmt hat,
dass ich dich verlassen muss, mein
Geliebter,
eile ich in Nereus' Arme.

Polifemo

Süße Ketten
werden diese Arme für dich sein.

Aci

Ruchloser, lass ab!

Galatea

Eher werde ich zur Beute
der tödlichen Parze!

Polifemo

An meine Brust werde ich dich fesseln.

Polifemo

If you reject a faithful heart,
I will rejoice in your torment.

Galatea

Merciless, inhuman, cruel,
I will always reject you.

Aci

Endure it, and hope to rejoice again,
my beloved, and fear not.

Polifemo

Ungrateful one, if you deny me
what I hope for as a gift from you,
then I, rejected,
know how to take it by force.

Galatea

Since heaven has already decreed
that I must leave you, my beloved,
I hasten to Nereus's arms.

Polifemo

These arms
will be sweet chains for you.

Aci

Villain, stop!

Galatea

I'd rather be the victim
of the deadly Fates!

Polifemo

I will tie you to my breast.

Galatea

Ah genitore, col tuo duro tridente
corri e svena il tiranno, il traditore.

Aci

Non ti smarrir, mia vita.

Galatea

In libertà gradita
ecco alfin che già sono.

Polifemo

Ah, crudo fato! Tu pur fuggi, oh
crudel!

Aci

Respiro.

Galatea

Addio;
precipito nell'onde, idolo mio!

Nr. 21 Aria (Polifemo)

Polifemo hat nach Galateas Flucht
alle Hoffnung verloren.

Polifemo has lost all hope after
Galatea has fled.

Polifemo

Fra l'ombre e gl'orrori
farfalla confusa,
già spenta la face,
non sa mai goder.
Così fra timori
quest'alma delusa
non trova mai pace
né spera piacer.

Galatea

Oh Vater, mit deinem harten Dreizack,
komm und töte den Tyrannen, den
Verräter.

Aci

Gib nicht auf, mein Leben.

Galatea

Endlich habe ich
die ersehnte Freiheit erlangt.

Polifemo

Ach, unbarmherziges Schicksal! Du
fliehst, Grausame!

Aci

Ich atme auf.

Galatea

Lebe wohl;
ich stürze mich in die Wellen,
mein Liebster.

Polifemo

Umhüllt von Schatten und Schrecken,
wenn das Licht verloschen ist,
findet der verwirrte Falter
keine Freude mehr.
Genauso findet meine enttäuschte Seele
inmitten von Ängsten
keinen Frieden
und hofft nicht mehr auf Freude.

Galatea

O father, come with your sturdy
trident,
and kill the tyrant, the traitor.

Aci

Do not give up, my life.

Galatea

At last I have
the freedom I longed for.

Polifemo

Ah, merciless fate! You flee, cruel one!

Aci

I breathe again!

Galatea

Farewell;
I throw myself into the waves, my love.

Polifemo

Shrouded in shadows and terror,
when the light is extinguished,
the confused butterfly
will never find joy again.
In the same way, my disappointed soul
in the midst of fears
finds no peace
and no longer hopes for happiness.

Nr. 22 Recitativo (Polifemo, Aci)

Polifemo besinnt sich wieder und schmiedet neue Rachepläne. Aci bleibt allein zurück und bittet die Sterne, Galatea noch einmal sehen zu dürfen.

Polifemo comes to his senses and makes new plans for revenge. Aci is left alone and begs the stars to let him see Galatea once more.

Polifemo

Ma che? non andrà inulta
la schernita mia fiamma. Io vilipeso,
io d'empio sdegno acceso,
saprò ben vendicarmi,
e del rivale in petto
svenar saprò di Galatea l'affetto.

Aci

Purché l'amato bene
sol per me non soggiaccia a rio
tormento,
squarciami ancor il sen, ch'io son
contento.
Ma già parte l'ingrato,
e solo e disperato
io qui rimango. Ah stelle!
meco troppo rubelle,
se il mio cor tanto adora,
fate, che un'altra volta
miri l'idolo mio, e poi ch'io mora.

Nr. 23 Aria (Aci)

Selbst der schöne Gesang der Vögel macht Aci unglücklich.

Even the song of the birds makes Aci unhappy.

Aci

Qui l'augel da pianta in pianta
lieto vola, dolce canta
cor che langue a lusingar.
Ma si fa cagion di duolo
sol per me che, afflito e solo,
pace, oh Dio, non so trovar.

Polifemo

Doch was? Nicht ungerächt
soll meine verschmähte Leidenschaft
bleiben.

Ich, abgewiesen und entbrannt in
rasendem Zorn,
werde mich zu rächen wissen
und im Herz meines Rivalen
die Liebe zu Galatea töten.

Aci

Solange meine Geliebte
nicht meinerwegen grausame Qualen
durchleidet,
zerreiße mir ruhig die Brust,
denn ich bin zufrieden.
Doch schon geht der Undankbare,
und ich bleibe
allein und verzweifelt zurück.
Oh Sterne,
allzu feindlich gesinnte,
weil ich sie so sehr liebe,
lasst mich meine Liebste
noch einmal erblicken und dann
sterben.

Aci

Hier fliegt der Vogel fröhlich von
Baum zu Baum
und singt schön,
um das sehnnende Herz zu trösten.
Nur mir allein bereitet er Schmerz,
der ich, betrübt und einsam,
keinen Frieden finden kann.

Polifemo

But what? My spurned passion
shall not remain unavenged.
I, rejected and inflamed with raging
anger,
will find a way to take revenge
and kill the love for Galatea
in the heart of my rival.

Aci

As long as my beloved
does not suffer cruel agonies because
of me,
go ahead and tear my chest apart,
for I am content.
But already the ungrateful one leaves,
and I remain
alone and in despair.
Oh stars,
all too hostile,
because I love her so much,
let me see my beloved
once more and then die.

Aci

Here the bird flies merrily from
tree to tree
and sings beautifully
to comfort the longing heart.
To me alone it causes pain,
who, sad and lonely,
can find no peace.

Nr. 24 Recitativo (Galatea, Aci)

Galatea berichtet Aci, dass auch die Mächte des Meeres ihr nicht helfen konnten.

Galatea tells Aci that not even the powers of the sea could help her.

Galatea

Giunsi alfin, mio tesoro,
nelle cupe, e profonde
procellose voragini del mare;
pensai, caro mio bene,
render, per non penare,
e l'orche e le balene
vendicatrici del mio grave affanno,
ma vuol destin tiranno
che non sperì pietà del mio languire.

Aci

Ahi, che rende più atroce
la tua barbara pena il mio martire.

Nr. 25 Aria (Galatea)

Galatea bittet Aci, sie allein leiden zu lassen.

Galatea begs Aci to let her suffer alone.

Galatea

Se m'ami, o caro,
se mi sei fido,
lasciami sola
a sospirar.
Nel duolo amaro
così consola
chi fa Cupido
per te penar.

Nr. 26 Recitativo

(Polifemo, Aci, Galatea)

Aci und Galatea versichern sich ihrer Liebe. Polifemo beobachtet die Szene vom Gipfel eines Berges und fasst den Plan, Aci zu töten.

Aci and Galatea reassure each other of their love. Polifemo watches the scene from the top of a mountain and plots to kill Aci.

Polifemo

Qui sull'alto del monte
attenderò l'empio rivale al varco.

Aci

Cara, poichè dall'arco
disciolse Amore alla saetta il volo:
poichè, ferito, io solo
son degl'affetti tuoi l'unico erede;
come, oh Dio, come mai

Galatea

Schließlich gelangte ich, Teurer,
in die finsternen, tiefen,
stürmischen Abgründe des Meeres;
Ich überlegte, Geliebter,
um nicht leiden zu müssen,
die Ungeheuer und Wale
meinen schweren Schmerz rächen zu
lassen,
doch das grausame Schicksal will,
dass ich nicht auf Erbarmen hoffen
darf.

Aci

Ach, mein Leid wird noch größer
durch deine schreckliche Qual.

Galatea

Wenn du mich liebst,
wenn du mir treu bist,
dann lass mich alleine
seufzen.
Tröste so
in ihrem bitteren Schmerz
die, die Amor um deinetwillen
leiden lässt.

Polifemo

Hier oben auf dem Berg
werde ich meinem verruchten
Rivalen auflauern.

Aci

Liebste, da Amor
den Pfeil von seinem Bogen fliegen
ließ;
da ich allein, von ihm getroffen,
das Ziel deines Begehrens bin;
wie, oh Gott, kann ich mich jemals,

Galatea

Finally, loved one,
I reached the dark, deep,
stormy abysses of the sea;
I considered,
so as not to suffer,
to let the monsters and whales
avenge my heavy pain,
but cruel fate demands
that I should not hope for mercy.

Aci

Oh, my suffering is even increased
by your terrible agony.

Galatea

If you love me,
if you are faithful to me,
leave me alone
to sigh,
thus consoling in her bitter pain
the one that Cupid
makes suffer for your sake.

Polifemo

Up here on the mountain
I will ambush my infamous rival.

Aci

Dearest, since Cupid
let fly the arrow from his bow;
since I alone, struck by him,
am the target of your desire;
how, O God, can I ever,

con esempio di fede,
vagheggiando i tuoi rai,
lieto posso gioire,
quando solo per me dei tu languire?

Polifemo

Stelle! Numi! Che ascolto?

Galatea

Dove più spesso e folto
il numero sarà de' miei tormenti,
mi sembrerà pur poco
passar, mio ben, per te.

Aci

Sì molli accenti
di costanza, e d'amor pegni veraci,
lascia, bocca gradita,
che riscuotano ornai premio di baci.

Polifemo

Ah! prima il fil reciderò di vita.

Nr. 27 Terzetto

Aci und Galatea sind miteinander in
zärtlicher Umarmung vereint.
Polifemo ruft vergeblich die Mächte
der Unterwelt an, zu intervenieren.

Aci and Galatea are united in a tender
embrace. Polifemo appeals in vain
to the powers of the underworld to
intervene.

Aci

Dolce amico amplesso
al mio seno
tu dai vita
e fai goder.
Tuo mi rendo, idol mio,
fedele! ti sono,
teco voglio e vita e morte,
spera, o bella, e non temer.

Galatea

Caro amico amplesso,
al core oppresso
tu dai vita
e fai goder.

mit so einem Exempel der Treue,
wenn ich in deine Augen schaue,
unbekümmert freuen,
wenn du nur meinertwegen so leidest?

Polifemo

Sterne! Götter! Was höre ich da?

Galatea

Auch wenn meine Qualen
größer und zahlreicher sind,
scheinen sie mir doch gering,
wenn ich sie für dich erleide.

Aci

Lass, geliebter Mund,
solche Worte der Treue
und Liebesschwüre
nun mit Küssen belohnen.

Polifemo

Ach! Eher schneide ich den
Lebensfaden durch.

Aci

Süße, freundliche Umarmung,
du belebst
und erfreust
mein Herz.
Ich bin dein, Geliebte,
ich bin dir treu,
mit dir will ich leben und sterben,
hoffe, oh Schöne, und fürchte dich
nicht.

Galatea

Süße, freundliche Umarmung,
du belebst
und erfreust
das bedrückte Herz.

with such an example of fidelity,
when I look into your eyes,
unconcernedly rejoice,
when it is only because of me that you
suffer?

Polifemo

Stars! Gods! What do I hear?

Galatea

Even if my torments
are greater and more numerous,
they seem small to me,
if I suffer them for you.

Aci

Let, beloved mouth,
such words of fidelity
and vows of love
now be rewarded with kisses.

Polifemo

Ah! I will rather cut the thread of life.

Aci

Sweet, loving embrace,
you invigorate
and elate
my heart.
I am yours, beloved,
I am faithful to you,
with you I will live and die,
hope, O beautiful one, and fear not.

Galatea

Sweet, loving embrace,
you revive
and elate
the depressed heart.

A te mi dono,
son per te costante e forte,
spera, o caro, e non temer.

Polifemo

In seno dell'infida
e chi un fulmine m'offre
acciò l'uccida?
Né a far le mie vendette
tuona Giove immortal?
Né del profondo
si sconvolge l'abisso?
Né da' cardini suoi
si scuote il mondo?
Né di Cocito l'onda
velenosa e funesta
toglie all'empio il respiro?
Dal gorgone insassito
e ancor non resta?

Nr. 28 Recitativo (Polifemo, Aci)

Polifemo schleudert einen
Felsbrocken den Berg hinab, der
Aci erschlägt.

Polifemo hurls a boulder down the
mountain, which strikes Aci dead.

Polifemo

Or poiché sordi sono
del cielo e dell'abisso
i paventati Numi,
perché non mi consumi,
precipiti e ruini
sopra il capo del reo
sasso sì grave.
Del tenero e soave amplesso,
che il mio cor colmò di sdegno,
sia pena così ria premio condegno.
Già va di balza in balza,
già la gravezza aggiunge l'ali al corso,
già, già l'atterra.

Aci

Oh Dio, mio ben, soccorso!

Ich gebe mich dir hin,
bin dir treu und stark,
hoffe, und fürchte dich nicht.

Polifemo

Wer gibt mir einen Blitz,
um ihn an der Brust der Treulosen
zu töten?
Will mich nicht der unsterbliche Jupiter
mit seinem Donner rächen?
Wird nicht die Unterwelt
in der Tiefe umgewälzt?
Erzittert die Welt nicht
in ihren Grundfesten?
Rauben nicht die giftigen,
tödlichen Wogen des Kozytus
dem Ruchlosen den Atem?
Und hat die Gorgone
ihn noch nicht zu Stein werden lassen?

Polifemo

Nun, da die Götter
des Himmels und der Unterwelt
stumm bleiben,
soll, damit ich nicht vergehe,
ein schwerer Fels
auf seinen Kopf stürzen.
Für die zärtliche und süße Umarmung,
die mein Herz mit Zorn erfüllt,
soll das die Strafe sein.
Schon stürzt er,
schon lässt ihn sein Gewicht fliegen,
da, schon hat er ihn erschlagen!

Aci

Oh Gott, Geliebte, hilf mir!

I give myself to you,
I am faithful and strong,
hope and do not fear.

Polifemo

Who gives me a lightning bolt
to kill him at the breast of the faithless?
Will not the immortal Jupiter
Avenge me with his thunder?
Is not the underworld
turning upside down in the depths?
Does not the world tremble
in its foundations?
Do not the poisonous,
deadly waves of the Cozytus
take away the breath of the nefarious?
And has the Gorgon
not yet turned him to stone?

Polifemo

Now that the gods
of heaven and the underworld
remain silent,
a heavy rock, lest I perish,
shall fall upon his head.
This shall be the punishment
for the tender and sweet embrace
that fills my heart with anger.
Already it tumbles,
already its weight makes it fly,
there, already it has crushed him!

Aci

Oh God, beloved, help me!

Nr. 29 Aria (Aci)

Aci haucht sein Leben aus.

Aci breathes out his life.

Aci

Verso già l'alma col sangue,
lento palpita il mio cor.

Già la vita manca e langue
per trofeo d'empio rigor.

Nr. 30 Recitativo (Galatea)

Der Anblick von Acis Blut lässt
Galatea Verstand und Kraft verlieren.

The sight of Aci bleeding to death
makes Galatea lose her mind and
strength.

Galatea

Misera, e dove sono?

In successo sì rio
la ragion m'abbandona,
non ha lume la mente;
e quel sangue innocente,
sangue dell'idol mio,
mentre beve la terra,
torpida e semiviva io spargo intanto
caldi rivi di pianto;
soffogano i sospiri
la tremante mia voce,
e in tormento sì atroce
con fievoli respiri
manca la lena,
e l'alma, quasi giunta
sui labbri, afflitta esclama:
così misero more
cuor che fedel non sa cangiar mai
brama.

Nr. 31 Aria (Polifemo)

Polifemo gibt Galatea die Schuld
an Acis Schicksal.

Polifemo blames Galatea for
Aci's fate.

Polifemo

Impara, ingrata, impara,
che fa l'esser tiranna
con chi ti chiede amor.
Il tuo rigor condanna,
e in pena così amara
lagnati del tuo cor.

Aci

Schon entweicht mit dem Blut
meine Seele, mein Herz schlägt langsam.
Schon entweicht mein Leben,
Opfer erbarmungsloser Grausamkeit.

Galatea

Ich Unglückliche, wo bin ich?
Nach so einem furchtbaren Ende
verlässt mich der Verstand,
mein Geist ist getrübt;
und während das unschuldige Blut,
das Blut meines Geliebten
die Erde tränkt,
vergieße ich, schwach und nur halb
lebendig,
heiße Tränenströme;
Seufzer ersticken
meine zitternde Stimme,
und in solch schrecklichem Leid
versiegt meine Kraft mit mattem Atem,
und meine Seele, als läge
sie mir auf den Lippen, ruft:
so stirbt elend
das Herz, das unbeirrbar in seinem
Begehren
ist.

Polifemo

Begreife, Undankbare, begreife,
wozu es führt, wenn du so tyrannisch
umgehst mit dem,
der deine Liebe begehrt.
Verdamme deine Härte,
und in solch bitterem Schmerz
bedanke dich bei deinem eigenen Herz.

Aci

With my blood my soul evaporates,
my heart beats feebly.
Already my life ebbs and fades,
the victim of merciless cruelty.

Galatea

Oh wretched me, where am I?
At such a dreadful outcome
reason abandons me,
my mind is clouded,
and meanwhile, as the earth
soaks up that innocent blood,
the blood of my beloved,
I, weak and only half alive,
shed hot streams of tears;
sighs stifle
my trembling voice,
and in such terrible suffering
my strength dries up with languid
breath,
and my soul, as if on my lips,
cries out:
"So miserably dies
the heart that is unswerving in its
desire."

Polifemo

Understand, ingrate, understand,
what it leads to, if you treat so
tyrannically
the one who desires your love.
Condemn your harshness,
and for your bitter pain
thank your own heart.

Nr. 32 Recitativo

(Galatea, Polifemo)

Voller Abscheu wendet sich Galatea
von Polifemo ab und bittet ihren
Vater, Acis Blut in einen Fluss zu
verwandeln, damit sie sich im Meer
wieder mit ihm vereinen kann.

Galatea turns away from Polifemo
and asks her father to turn Acis's blood
into a river so that she can reunite
with him in the sea.

Galatea

Ah, tiranno inumano!
Da quel sangue adorato
apprendi almen rossore
del cieco tuo rigore,
ch'io con barbare tempre,
del mio bene in vendetta
ti abborrirò, ti fuggirò per sempre.
E tu, mio genitore,
quell'infelice salma,
trofeo di cruda morte,
deh, fa che si converta in fresco rio;
ché quando al mar che freme,
con tenero d'amor dolce desio,
fia che giunga in tributo,
poiché per mio dolore
sopra le nude arene estinto giacque,
lo goderò, lo stringerò fra l'acque.

Polifemo

Né fia che a tuoi pensieri
passi a regnar la pace.

Galatea

Invan lo spero.

Nr. 33 Aria (Galatea)

Galatea kehrt endgültig ins
Meer zurück.

Galatea returns to the sea
for good.

Galatea

Del mar fra l'onde
per non mirarti,
fiero tiranno,
mi spinge il duol.
Ma in queste sponde
torno all'affanno
nel vagheggiarti,
spento mio sol.

Galatea

Ach, unmenschlicher Tyrann!
Lerne von diesem geliebten Blut
wenigstens zu erröten
ob deiner blinden Grausamkeit,
denn ich werde dich,
um meinen Liebsten zu rächen,
unbändig verabscheuen und immer
fliehen.
Und du, Vater,
verwandle diesen unglücklichen Toten,
Opfer eines grausamen Todes,
in einen kühlen Fluss;
denn wenn er sich dann
in zärtlicher Sehnsucht ins Meer ergießt,
nachdem er mir zum Leid
tot auf dem nackten Boden lag,
werde ich mich freuen
und ihn in den Fluten umarmen.

Polifemo

Niemals werden deine Gedanken
Frieden finden.

Galatea

Das hoffst du umsonst.

Galatea

In die Fluten des Meeres,
wo ich dich nicht erblicke,
grausamer Tyrann,
treibt mich der Schmerz.
Doch an diese Ufer
kehre ich zurück,
um dich zu beklagen,
meine verloschene Sonne.

Galatea

Ah, inhuman tyrant!
Learn from this beloved blood
at least to blush
for your blind cruelty,
for to avenge my beloved,
I will loathe you irrepressibly and
always.
And you, father,
transform this unfortunate dead man,
victim of a cruel death,
into a cool river;
for when he then flows
into the sea in tender longing,
after lying dead on the naked ground
to my sorrow,
I will rejoice
and embrace him in the floods.

Polifemo

Your thoughts will never
find peace.

Galatea

In vain do you hope that!

Galatea

Into the waters of the sea,
where I will not see you,
cruel tyrant,
pain drives me.
But to these shores
I return,
to mourn you,
my extinguished sun.

Nr. 34 Recitativo (Polifemo)

Schockiert beobachtet Polifemo, wie
Aci ihr als Fluss in die Fluten folgt.

Shocked, Polifemo watches as Acifollows
her into the floods as a river.

Nr. 35 Accompagnato e Recitativo (Polifemo)

Polifemo gibt Aci's letzte Worte
wieder, der jetzt wieder mit Galatea
vereint ist. Verzweifelt wünscht er sich
seinen eigenen Tod.

Polifemo recites Aci's last words, who
is now reunited with Galatea. He
desperately wishes for his own death.

Nr. 36 Terzetto

Wahre Liebe gibt die Hoffnung
niemals auf.

True love never loses hope.

Polifemo

Ferma, ma già nel mare
con l'algoose sue braccia
Nettun l'accoglie, e nel suo sen
l'allaccia.

Stupido, ma che veggio?
Aci, disciolto in fiume,
siegue l'amato bene, e mormorando
così si va lagnando:

Polifemo

"Vissi fedel, mia vita,
e morto ancor t'adoro,
e de' miei chiari argenti
col mormorio sonoro
non lascio di spiegare i miei tormenti.
Or, dolce mio tesoro,
con labbro inargentato,
forse più fortunato,
ti bacerò del tuo Nereo fra l'onde;
e l'arenose sponde,
che imporporai col sangue,
mentre d'empio destin solo mi lagno,
co' miei puri cristalli e lavo e bagno."

Ed io che tanto ascolto,
cieli, come non moro?
Ah, la costanza di chi ben ama
un giorno non sa ne può
mai variar sembianza.

Aci, Galatea e Polifemo

Chi ben ama ha per oggetti
fido amor, pura costanza.
Ché se mancano i diletti,
poi non manca la speranza.

Polifemo

Halt! Doch im Meer
empfängt sie schon Neptun
mit seinen algenbedeckten Armen
und drückt sie an seine Brust.
Ich Narr! Was sehe ich?
Aci, in einen Fluss verwandelt,
folgt seiner Geliebten,
und murmelnd klagt er:

Polifemo

„Ich lebte mein Leben in Treue,
und noch im Tod verehere ich dich,
und ich höre nicht auf, mit dem
murmelnden Klang
meiner klaren Silberwellen
von meinem Leid zu berichten.
Nun werde ich dich, mein süßer Schatz,
vielleicht glücklicher
mit meinen silbrigen Lippen
in Nereus' Wogen küssen;
und die sandigen Ufer,
die ich mit meinem Blut tränkte,
wasche ich mit meinen reinen Kristallen,
während ich mein grausames Schicksal
beklage.“

Und ich, der ich all dies höre,
Himmel, warum sterbe ich nicht?
Ach, die Standhaftigkeit dessen,
der einmal wirklich liebt,
wird niemals wanken.

Aci, Galatea und Polifemo

Wer wirklich liebt,
sucht treue Liebe, reine Standhaftigkeit.
Denn auch wenn die Freude fehlt,
bleibt doch die Hoffnung.

Polifemo

Stop! But in the sea
Neptune already welcomes her
with his algae-covered arms
and presses her to his chest.
Fool! What do I see?
Aci, transformed into a river,
follows his beloved,
and murmuring he laments:

Polifemo

“I lived my life in faithfulness,
and still in death I honor you,
and I will not cease to tell of my
sorrow
with the murmuring sound
of my clear silver waves.
Now, my sweet darling, I will kiss you,
perhaps happier,
with my silvery lips
in Nereus's waves;
and the sandy shores,
which I soaked with my blood,
I wash with my pure crystals,
while I lament my cruel fate.”

And I, who hear all this,
Heavens, why do I not die?
Ah, the steadfastness of him
who once truly loved
will never waver.

Aci, Galatea and Polifemo

Those who truly love
seek faithful love and pure constancy.
For even if joys are lacking,
then hope at least does not fail.

Barocknacht - „Bella Napoli!“

Eine Veranstaltung des Departments für Alte Musik

Musikalische Konzeption

Vittorio Ghielmi, Florian Birsak, Dorothee Oberlinger, Marco Testori, Alfredo Bernardini,
Lisandro Abadie, Marcello Gatti

Orchesterkoordination und Organisation

Juan Manuel Araque-Rueda

Logistische Unterstützung

Reka Nágy, Lucas Biegel, Francesco Pinosa, Luis Carlos Triviño

Alle Angaben basieren auf den in der Abteilung für PR & Marketing eingegangenen Programmvorlagen!